

## Die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen

Unterschiede der statistischen Begriffe, des Erhebungsverfahrens und der Bearbeitungsmethoden schränken die Vergleichbarkeit der Angaben mit den Quellen die Bildung der Summen für die Organisationen vertretbar erschien. Die nachstehenden Angaben sind mit den An

Lfd. Nr.	Land Organisation	Geld und Kredit <sup>1)</sup>			Öffentliche Finanzen <sup>1)</sup>		
		Bargeld- umlauf <sup>2)</sup>	Bank- einlagen <sup>3)</sup>	Gold- u. Devisen- bestände <sup>4)</sup>	Staats-		Saldo
					ausgaben	einnahmen	
					Mrd. Landeswährung <sup>5)</sup>	Mill. US-\$	
1	Belgien .....	141,7	112,8	1 622	140,7	129,8	- 10,9
2	Luxemburg .....				6,1	6,1	.
3	Niederlande .....				10,6	10,0	- 0,6
1—3	Benelux .....	.	.	3 365	.	.	.
4	Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) .....	24,2 <sup>6)</sup>	33,9 <sup>7)</sup>	6 447 <sup>8)</sup>	50,6	52,3	- 1,8
5	Frankreich .....	51,6	79,1	3 610	72,5 <sup>9)</sup>	66,7 <sup>9)</sup>	- 5,8 <sup>9)</sup>
6	Italien .....	3 135,0	6 968,0	3 441	4 340,7	3 940,6	- 400,1
1—6	EWG .....	.	.	16 863	.	.	.
7	Dänemark .....	3,3	9,1	222	8,5	8,4	- 0,1
8	Großbrit. u. Nordirland (Ver. Kgr.) .....	2,2	8,1	2 809	7,8 <sup>9)</sup>	7,9 <sup>9)</sup>	+ 0,1 <sup>9)</sup>
9	Norwegen .....	4,1	4,6 <sup>9)</sup>	280	7,9	7,4	- 0,5
10	Österreich .....	22,5	18,4	1 055	50,1	49,9	- 0,2
11	Portugal .....	15,8	33,7	792	10,7 <sup>9)</sup>	9,2 <sup>9)</sup>	- 1,5 <sup>9)</sup>
12	Schweden .....	7,4	7,1	754	18,6	17,9	- 0,7
13	Schweiz .....	9,1	15,6	2 871	3,4	3,6	+ 0,2
7—13	EFTA .....	.	.	8 783	.	.	.
14	Griechenland .....	14,5 <sup>10)</sup>	6,2 <sup>9)</sup>	270	22,6	19,3	- 3,3
15	Irland .....	0,1 <sup>11)</sup>	0,2 <sup>12)</sup>	351	0,2	0,2	0
16	Island .....	0,6	1,2	35	.	.	.
17	Kanada .....	2,0	5,2 <sup>13)</sup>	2 546	6,4	5,6	- 0,8
18	Spanien .....	98,0	178,0	1 017	86,8	86,8	0
19	Türkei .....	4,5	1,8	190	8,7	8,7	.
20	Vereinigte Staaten .....	30,9	119,7 <sup>9)</sup>	16 156	107,7	101,9	- 5,8
1—20	OECD .....	.	.	46 211	.	.	.
21	Jugoslawien .....	284,0	660,0	72	.	.	.
22	Welt ...	.	.	76 797 <sup>14)</sup>	.	.	.

**Geld und Kredit:** <sup>1)</sup> Stand am Jahresende. — <sup>2)</sup> Wenn nicht anders vermerkt, in Umlauf befindliche Noten und Münzen ohne die Kassen  
<sup>3)</sup> Soweit nicht anders vermerkt, frei verfügbare Einlagen (Scheck-Depositen bzw. Sichteinlagen) bei den Geschäftsbanken. Nur in wenigen  
kann, sowie Einlagen von Ausländern. Ohne zwischenbankliche Einlagen, Einlagen der öffentlichen Hand, Termineinlagen und Sperr  
sich in der Regel zusammen aus ausländischen Zahlungsmitteln, Bankguthaben im Ausland, Guthaben aus Zahlungen und Verrechnungen  
<sup>7)</sup> Ohne Einlagen des Auslandes. — <sup>8)</sup> Bestände der Bundesbank; ohne Forderungen an die EZU. — <sup>9)</sup> Einschl. Einlagen der öffentlichen  
bekannter Höhe. — <sup>12)</sup> Einschl. zwischenbanklicher und Einlagen örtlicher Regierungsstellen. — <sup>13)</sup> Angaben zu niedrig um die Sparein

**Öffentliche Finanzen:** <sup>1)</sup> Vgl. Vorbemerkung, S. 105\* und Übersicht, S. 106\* f. — <sup>2)</sup> Vgl. S. 8\* f. — <sup>3)</sup> 1961. — <sup>4)</sup> 1960.

**Preise:** <sup>1)</sup> Über die Grenzen der Vergleichbarkeit von Land zu Land vgl. die methodischen Vorbemerkungen zu den Tabellen Index der  
S. 466 ff). Siehe außerdem: Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (S. 470), Preisindex ausgewählter Grundstoffe (S. 475)  
<sup>4)</sup> Nur Grundstoffe.

**Löhne:** <sup>1)</sup> Die hier gegebenen Bruttostundenverdienste in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)  
sollten sie jedoch nicht mit den offiziellen Währungsparitäten umgerechnet werden, sondern mit Hilfe der Verbrauchergeldparitäten (vgl.  
wachsende männliche Arbeiter. — <sup>2)</sup> 3. Vj. — <sup>10)</sup> Bruttowochenverdienste in s. d. — <sup>11)</sup> Pence. — <sup>12)</sup> Bergbau insgesamt. — <sup>13)</sup> Einschl.  
<sup>14)</sup> Facharbeiter. — <sup>20)</sup> Gelernte und angelernte Arbeiter. — <sup>21)</sup> Dezember. — <sup>22)</sup> 1961. — <sup>23)</sup> Reykjavik. — <sup>24)</sup> Lohnzone I. — <sup>25)</sup> Piaster. —

**Verbrauch:** <sup>1)</sup> In Verbrauchsberechnungen je Einwohner summieren sich naturgemäß die Beeinträchtigungen der Vergleichbarkeit, die  
Bevölkerungstatistik der Länder ergeben. Vergleiche sind also nur mit Vorbehalt möglich, dürften aber trotzdem wenigstens in den Größen  
einheiten 1961 (Erzeugung zuzüglich Einfuhr abzüglich Ausfuhr) aber ohne Berücksichtigung der in vielen europäischen Ländern beträcht  
Stahlrohre und Verbindungsstücke, Stahldrähte und rollendes Eisenbahnmateriale. — <sup>2)</sup> Feststellbarer Verbrauch 1961 in Steinkohleneinheiten,  
räte und Bunkerkohle; außerdem wird der Außenhandel von Koks und industriell erzeugtem Gas vom Verbrauch des ausführenden Landes  
Elektrizität ist insgesamt als Außenhandel mit Elektrizität aus Wasserkraft angesehen worden. — <sup>4)</sup> 1961; wenn nicht anders vermerkt,  
der Zahlen eingeschränkt. Erfassung durch die UNESCO. — <sup>5)</sup> Anzahl der öffentlichen und privaten Apparate, von denen aus eine Ver  
Company. — <sup>6)</sup> Einschl. 11,7 Mill. kombinierter Tonrundfunk- und Fernsehempfangsgeräten. — <sup>7)</sup> 31. März 1962. — <sup>8)</sup> 30. Juni.

**Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen:** <sup>1)</sup> Den nachstehenden Zahlen liegt die im Standard-System Volkswirtschaftlicher Gesamtrech  
Höhe des Bruttosozialprodukts basieren dagegen z. T. auf etwas anderen Definitionen und weichen deshalb von den o. a. Daten in einigen  
über die jeweiligen Wechselkurse zum Zwecke des internationalen Vergleichs und der Summenbildung für Benelux, EWG, EFTA  
Ergebnissen führen. — <sup>4)</sup> Preisen von 1954. — <sup>5)</sup> Billionen. — <sup>6)</sup> Millionen.